

Als Bauzeichner, Baubiologe und Bauleiter kann Sepp Fässler eine breite und umfassende Beratung anbieten.

Mitglieder im Fokus Sepp Fässler ist Energieberater bei der Streule + Alder AG. Eines seiner Lieblingsprojekte war die Modernisierung eines 300-jährigen Appenzellerhauses.

Ein so schönes Projekt hat man nicht alle Tage

Text: Michael Staub | Fotos: Streule + Alder AG

Die Unterstützung eines Energieberaters bietet eine Vielzahl von Vorteilen - von individueller Beratung über ganzheitliche Lösungen bis hin zur Kosten-Nutzen-Analyse. Diese Zusammenarbeit bringt ökonomische wie auch ökologische Vorteile für die Bauherrschaft. Bei Sepp Fässler, Energieberater bei der Streule + Alder AG in Rorschach, laufen alle Fäden für die Gebäudemodernisierung zusammen.

Vielseitiger Bauprofi

Ich bin gelernter Hochbauzeichner und habe nach der Lehre in Rheineck eine Weile für die Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein gearbeitet. Anschliessend wechselte ich zum Architekturbüro des schweizerischen Bauernverbandes. Dort plante ich landwirtschaftliche Gebäude und Siedlungen und konnte auch Bauleitungen übernehmen. Weil mich nicht nur das Bauen an sich interessiert, sondern auch das Wohlbefinden innerhalb von Gebäuden, habe ich zudem die Ausbildung zum Baubiologen gemacht.

Berufliche Umorientierung

Um 2010 war ich in einer beruflichen Umbruchphase. Damals kam Karl Streule, Geschäftsführer bei der Streule + Alder AG, auf mich zu. Er suchte einen Mitarbeiter, der sich um die ganzen Bau- und Fördergesuche kümmert, Bauleitungen übernimmt und auch die Energieberatung anbieten kann. Ich sagte schnell zu, weil diese Arbeit sehr vielseitig ist. Das theoretische Wissen für die Energieberatung erhielt ich im Zug einer Ausbildung beim Bildungszentrum Polybau in Uzwil. Dazu kommt die praktische Erfahrung aus der täglichen Arbeit. Pro Jahr mache ich ungefähr drei bis fünf umfangreiche Energieberatungen. Dazu kommen noch einige Dutzend anderer Projekte, bei welchen mich meine Arbeitskollegen heiziehen



Die Macher der Energiewende -Gebäudehüllen-Spezialisten im Fokus

Bestimmt keine Eintagesfliegen, sondern kompetente und vielseitige Fachleute in einem Berufsfeld mit steilen Karriere-Möglichkeiten ohne Barrieren. Chantal Huser, Leiterin Marketing und Kommunikation von Gebäudehülle Schweiz: «Wir stecken mitten in der Energiewende. Damit diese mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 Realität werden kann, braucht es eine Unmenge an Fachkräften, die zuerst ausgebildet werden müssen. Auch andere Branchen stecken unabhängig vom Thema ebenfalls in dieser verzwickten Lage und kämpfen vor allem mit dem Faktor Zeit. Denn solide Aus- und Weiterbildungen kriegt man weder auf Knopfdruck noch umsonst. Der Wert sämtlicher Fachkräfte der Baubranche wird zeitnah exponentiell steigen. Mit dieser Serie honorieren wir die Handwerkstradition und porträtieren verschiedene Berufsleute. So erhalten Sie einen Einblick in die Aufgaben und Arbeiten dieser Spezialisten, die Macher der Energiewende.»







Ein schön gelöstes Detail beim Zusammenschluss Fassadenecke der Schieferfassade zum Rundschindelschirm



Königsweg e+

Der Leitfaden «Königsweg e+» zeigt Baufachleuten und Bauherrschaften, wie sich eine Gebäudeerneuerung clever umsetzen lässt – effizient, ästhetisch und sparsam zugleich.





Lehrgang «Energieberater Gebäude»

Dieser Lehrgang widmet sich den umfassenden energetischen Analysen eines Gebäudes und zeigt praxisnah die Beratung ganzheitlicher energieeffizienter Gebäudemodernisierungen.

Beginn: 19. Oktober 2023

in Uzwil und Sargans

polybau.ch





Ganzheitliche Modernisierung eines 300 Jahre alten Appenzellerhauses – renovierte Gebäudehülle und Scheune mit neuer Photovoltaik-Anlage.

Individuelle Begleitung

Den Austausch mit den Bauherrschaften finde ich sehr interessant. Die einen interessieren sich primär für die Kosten des Projekts, die zweiten für die energetischen Einsparungen und die dritten für die Steueroptimierung. Meine Aufgabe ist es, auf diese individuellen Bedürfnisse einzugehen und den optimalen Weg für die Modernisierung aufzuzeigen. So ist es zum Beispiel am sinnvollsten, zuerst Dach und Fassade zu erneuern und erst dann eine neue Heizung einzubauen. Dieses Vorgehen ist im Leitfaden «Königsweg e+» beschrieben.

Energieberatung in der Praxis

Wie bereits erwähnt, mache ich pro Jahr drei bis fünf umfangreiche Energieberatungen und unterstütze meine Arbeitskollegen noch in ein paar Dutzend anderen Projekten. Auch wenn wir «nur» ein Dach modernisieren, wollen wir die Situation vor Ort genau anschauen und ein paar Berechnungen machen. Denn unsere Kunden sollen eine sinnvolle Empfehlung für ihr Bauprojekt erhalten. Wer das Dach ohnehin modernisieren muss, kann in den meisten Fällen auch gleich eine Photovoltaik-Anlage installieren. Damit produziert man eigenen Strom für die Wärmepumpe, den Haushalt oder das Elektrofahrzeug, was preislich nur noch attraktiver geworden ist.

Teamarbeit

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Arbeitskollegen. Ich kümmere mich vor allem um die Zahlen und Gesuche, sie sind hingegen die Profis für Spengler- und Dachdeckerarbeiten und bauen dann die ganzen Dächer, Fassaden und Solaranlagen. Unser Team ist motiviert, wir schauen alle gemeinsam, wie man die Herausforderungen auf der Baustelle am besten lösen kann. Das ist «choge schön».



WISSEN

Streule + Alder AG, Rorschach, Mitglied Gebäudehülle Schweiz Sektion Rorschach-Rheintal-Sarganserland

Egal ob Neubau oder
Gebäudemodernisierung die
Streule + Alder AG ist ein zuverlässiger
Partner für Bauprojekte jeglicher Art.
Das Gebäudehüllen-Unternehmen legt
grossen Wert auf Zuverlässigkeit,
Fachkompetenz, Transparenz und
Zufriedenheit. Das Motto lautet:
«Zufriedene Kunden und Qualitätsarbeit
sind unsere Referenz: Nach dieser Devise
richtet sich unser Schaffen.»

streule-alder.ch



PORTRÄT



Sepp Fässler

Er ist Energieberater bei der Streule + Alder AG in Rorschach. Als Bauzeichner, Baubiologe und Bauleiter kann er den Bauherrschaften eine breite und umfassende Beratung bezüglich Energieeffizienz, Bauphysik und Wohlbefinden anbieten. «Weil meine Arbeit sehr kopflastig ist, erhole ich mich am liebsten an der frischen Luft. Wandern und Biken bieten mir einen guten Ausgleich, daneben spalte ich auch sehr gerne Holz für den Kachelofen. Meine Frau und ich wohnen in einem 130-jährigen Haus, das wir selbst modernisieren konnten. Von der Planung der Solarthermie- und Photovoltaik-Anlage über das Aufdämmen der Wände bis zum Lehmputz in den Innenräumen konnte ich hier mein Wissen in der ganzen Breite anwenden. Das hat enorm Freude gemacht und gefällt mir bis heute jeden Tag.»